

Ich  
Pachte  
an  
Wand  
für  
meine  
Leben!  
Günstig  
denn  
Künstler



José Federspiel (vorne) und Lorenz Clormann am Freitagmittag vor ihrem Bild an der Seidenhofstrasse.

Bild: Michel Canonica

## Kunstgewerbeschüler erhält seine Wand

Waadt Versicherungen stiften Preis im Graffiti-Wettbewerb: Eine freie Wand an der Seidenhofstrasse

Abschluss des Graffiti-Wettbewerbs des Jugendsekretariates. Gestern durfte José Federspiel jene Wand mit seinem Set an Sprayfarben bearbeiten, die ihm als erster Preis zugefallen war. Die Waadt Versicherungen luden ihn ein, eine graue Wand bunt zu überziehen.

Eine Spraybüchse neben der anderen steht auf dem Trottoir vor der Liegenschaft der Waadt Versicherungen. José Federspiel malt sein Spraybild

am helllichten Tage. Unterstützt wird er von Lorenz Clormann, mit dem er den Vorkurs der Schule für Gestaltung besucht hatte. Heute belegt Federspiel Kurse an der Kunstgewerbeschule in Zürich.

Passanten bleiben stehen, schauen bei der Arbeit zu. Darf denn das sein? Ein Spraybild mitten in der Innenstadt?

Die gleiche Frage hat sich auch die Polizeistreife gestellt, die am Freitagmittag um 13 Uhr halt macht und die Aus-

weise der beiden jungen Leute sehen will. Sie haben nicht nur gültige Ausweise, sie können auch alle Dokumente vorweisen, die es braucht, um an einem Haus ein Wandbild anbringen zu dürfen: Bewilligung der Baubehörden, des Hauseigentümers und – im speziellen Falle – zudem ein Empfehlungsschreiben des Jugendsekretariates.

Dieses wollte im letzten Frühling mit einem Graffiti-Wettbewerb auf die jungen Äusserungsbedürfnisse hin-

weisen und Liegenschaftsbesitzer einladen, graue Mauern zur Bemalung freizugeben.

In den Winterthur-Versicherungen fand es einen Sponsor, bei den Waadt-Versicherungen, Generalagentur St.Gallen, auch eine erste Wand. Noch aber werden vom St.Galler Jugendsekretariat weitere Wände gesucht, auch am Stadtrand, auf denen junge Menschen ihre grossformatigen Botschaften anbringen können, ohne dabei ein Gesetz zu übertreten.

J.O.